

# Neue Auszubildende bei mech-tron

Unternehmen stellt vier junge Burschen ein und setzt auf eigenen Nachwuchs

**Roding.** (kg) Vor wenigen Tagen sind landauf, landab die neuen Auszubildenden in den Betrieben in einen neuen Lebensabschnitt gestartet, so auch bei der Rodinger Firma mech-tron.

Die beiden Geschäftsführer Wolfgang Sterkel und Ralph Schwarzfischer begrüßten mit Tobias Kreuzer als Industriekaufmann sowie Nico Schubert als Industriemechaniker und Dominik Rösl und Dino Maketic als Konstruktionsmechaniker vier künftige Fachkräfte in ihren Reihen. Damit erhöht sich die Zahl der Industriekaufleute auf drei und die Zahl der Konstruktionsmechaniker auf fünf Personen. Dazu kommen noch sechs Industriemechani-

ker im Unternehmen. Mit den insgesamt 14 Auszubildenden hält mech-tron seine Ausbildungsquote weiter sehr hoch. Umgerechnet zur gesamten Mitarbeiterzahl beträgt der Anteil der Auszubildenden nahezu zehn Prozent. Auf Vollzeitstellen umgerechnet liegt die Quote sogar deutlich im zweistelligen Bereich und wurde in den vergangenen Jahren damit fast verdoppelt.

Alle Auszubildenden absolvieren im Laufe der Ausbildungen einen sogenannten „Stationenlauf“, wie Geschäftsführer Ralph Schwarzfischer feststellte. Sowohl die Kaufleute als auch die technischen Berufe lernen dabei in allen Abteilungen der Firma die Arbeiten, Abläufe

und Zusammenhänge kennen und dürfen dann nach entsprechender Einarbeitung unter der direkten Betreuung der Abteilungsleiter unmittelbar im Tagesgeschäft mitarbeiten. Nach jeweils einem halben Jahr sind die Nachwuchskräfte dann auch in der Lage, alleine eine CNC-Maschine zu bedienen. Nach zweieinhalb Jahren erfolgt zumeist der Einsatz im künftigen Team, in dem dann das letzte Jahr der Ausbildung absolviert wird.

Bis heute hat die Firma alle ihre Auszubildenden nach bestandener Prüfung auch im Unternehmen übernommen. „Wir investieren viel Zeit in unseren Nachwuchs, haben die jungen Leute in der Ausbildung mitgeprägt und kennen sie nach diesen Jahren sehr gut“, so Ralph Schwarzfischer.

„Bei der Auswahl unserer Auszubildenden spielen deshalb auch weniger die Noten als vielmehr der Eindruck im Gespräch und vor allem die Probearbeit eine Rolle. Beides hat derzeit bei der Firma mech-tron Hochkonjunktur. Denn kaum sind die neuen Auszubildenden da, befasst sich die Firma bereits wieder mit der Einstellung der Nachwuchskräfte des kommenden Jahres. „Derzeit läuft das Auswahlverfahren für die künftigen Auszubildenden auf Hochtouren“, so Ralph Schwarzfischer. Die Ausbildungsstellen für die technischen Berufe zu besetzen gestaltet sich dabei zunehmend schwieriger. Seit Jahren werde darüber gesprochen, das Problem sei inzwischen merklich in den Firmen angekommen, so der Geschäftsführer.



Die Führungskräfte und Ausbilder Stefan Schwarz und Patricia Ernst (von links) sowie Florian Ruhland und Robert Strasser (von rechts) begrüßten die neuen Azubis Tobias Kreuzer, Nico Schubert, Dominik Rösl und Dino Maketic (von links).